NARRE BLÄTTLE

DES ISCH E SONDERUSGAB VO DE ISCHTEINER NARRE

ISTEIN: So ruhig isch es no nie am Fasnachtssundig gsi!

Ei Dorf, (Ch)ei Fasnacht!

Mir Isteiner Narre, ohni Fasnacht chönne mir nit si,
drum sin mir gschlosse alli do debi.
Uf diesem Wäg mit Bild un Reim,
bringe mir euch e weng Fasnacht heim.
Nämmet alles mit Humor
und raufet euch nit sämtlichi Hoor.
Ma wünsche euch ihr liebe Lüt,
viel Freud demit un nit nur hüt.
Zum Schluss e solli und bliebet gsund,
nächstes Johr gohts wieder richtig rund!

IN DERE USGAB:

SCHWELLEWAGGIS

NARREZUNFT ISTEINER DRÜBEL

HORNI´S

ISTEINER GUGGEMUSIK

ORCHIDEEWIIBER

Grüne Duume: Tipps zur Orchidee- Pflege, oder...

wie sie sich wohl fühle

Tipp 1: „direkti Sunne vermiede“

Zum Umzug isch es richtig schön,
wenn`d Sunne schient- 1. Information.
Zu warm darfs aber trotzdem nit werde,
sunscht gits unter de Larve einigi Beschwerde.
Am Beschte sin so zeh bis fufzeh Grad,
wenns wärmer isch, dann häm mir de Salat!

Tipp 2: „warmes Plätzle biete“

D`Startnummer an Umzüg mit um die 100 Clique,
sollt recht chlei si, sunscht fangt Stimmig a kippe.
Nach so nem Umzug ischs eifach wunderbar,
ins warme z`hocke, des isch jo klar.
Au am Zunftobend, wo ma hockt isch wichtig,
in de Nöchi vo de Schenk, des isch richtig!

Tipp 3: „richtigs Dünge“

Meischt fangt es ziemlich harmlos a,
mit alkoholfreiem, denn Wasser cha ma immer ha.
Mit vergärtem Trubesaft oder au Hopfewasser,
liege mir recht guet im närrische Raschter.
Doch es git noch folgendi Steigerig,
es isch jo klar- ab an d`Bar isch Folgerig!

Tipp 4: „verblühti Blütezwig nit gli abschniede“

Ab un zü, es chunt halt au mol vor,
ischs eim nit so wohl, de Obend voher e Eigetor.
Ma schafft degege, baut sich gegesitig uf,
un nach kurzer Zit isch ma wieder super druf.
Cheini hänge lo, des isch unsri Devise,
mitenand schaffe mirs durch jedi Krise!

Tipp 5: „locker bliebe“

Nit alles so ernscht ne, un mit nem gwisse Maß,
sin mir unterwegs un hän viel Spaß.
Dieses Johr, es isch leider e so,
müm mir pausiere, des macht uns alli nit froh.
Doch nächschtes Johr, mir hoffe un sin guter Dinge,
dün mir wieder Gutzi, Blueme un Konfetti bringe!

Machets guet, bliebet gsund un froh,
es grüße d`Orchidee Wiiber, NARRI NARRO!

Ischtei, Fasnacht im Februar 2021

Ischteiner Orchideen
Wiiber `07

Ischteiner Schwellewaggis

Narri – Narro un Chlotze – Rolli

Au d´Ischteiner Schwellewaggis griese euch recht herzlich in däre schwere Ziit.

Mir sin ä chleine Huffe an Maidle un Buebe us Ischtei un de nechere Umgebig.

De Pascal Schmid het 2015 die Chinderclique mit ä bar andere Gliichg´sinde gründed.
Zwischezittlich sin mir über 10 chleini Narre, die an mehrere Umzüg in de Umgebig düen deilneh.

Fotischuting an de Schwelle

Ischteiner Schwellewaggis

Jetz non ä bar Imprässione vu isere Uffdritt:

Uffstellig in Ischtei

Imarsch am Zunftobend

Noch´em Umzug

*Dauerwerbezeitung

Tschteiner Gugge 1959 Däily News

BANANENREPUBLIK: 50 Affen brechen aus Isteiner Zoo aus und machen Straßen unsicher. Brauereien arbeiten unter Hochdruck

BERLIN. Das gabs noch nie. 50 Affen entkamen völlig unbemerkt dem „Spaß und Trunk“-Zoo im südbadischen Istein, nahe der Schweizer-Grenze. Zoowärterin Daniela Britsche scheint ratlos und „verstoht des jetzt au nid“, laut Ihren eigenen Angaben. Sie brach nach diesen Worten das Interview mit der internationalen Presse ab und ging Insidern zufolge, ein „Schorli“ trinken. Man vermutet es handelt sich dabei um eine illegale beruhigende Substanz.Das Thema scheint so brisant, dass sich nun auch die Bundesregierung und der Katastrophenschutz, damit beschäftigt. Anwohner sind unterdessen mit Ihrer Geduld am Ende. Frau Meier-Mustermann beschwert sich lautstark darüber, angesichts der aktuellen Gefahr zuhause bleiben zu müssen. Die Affen seien „doch garnicht so gefährlich“. Ein Mann, der hier nicht namentlich genannt werden möchte, bestreitet die Existenz der Affen sogar völlig. Der ehemalige Ortsvorsteher, gehört jedoch wissentlich, zur Gruppe der sogenannten „Bananen-Leugner“. Es bleibt abzuwarten, wie sich die Lage weiter entwickelt.

EXKLUSIV IN DIESEM HEFT:

Anleitung für die Fasnachts-Fete Zuhause:

Um die heimische Fasnachts-Fete so authentisch wie möglich zu machen, hier ein paar Tipps, damit die Party ein voller Erfolg wird:

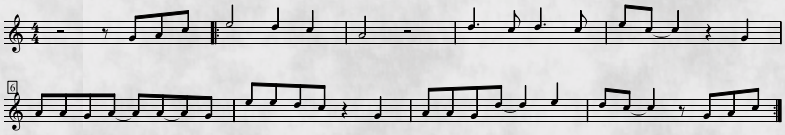
Schritt 1: Benutzen Sie statt Deo/Eau de Toilette, einfach abgestandenes, schales Bier (Kölsch verbindet diese Eigenschaften auch frisch gezapft). Wahlweiße ist diese vorgehensweiße auch mit Schorle „Wiis-Suur“ möglich. Für Kinder eignet sich an dieser Stelle besonders Bluna.

Schritt 2: Legen Sie fürchterliche Musik in Ihre Anlage und drehen Sie diese so weit auf, damit auch Ihre Nachbarn das volle Erlebnis zerberstender Scheiben hat. Hierfür eignet sich besonders Schlagermusik. Dies ist jedoch mit Vorsicht zu genießen und nur unter ärztlicher Aufsicht zu empfehlen.

Schritt 3: Was wäre eine anständige Fasnachts-Fete ohne Konfetti? Auch hier wird Abhilfe geleistet. Hier finden Sie Konfetti zum Selbst-Ausschneiden. Dies verteilen Sie dann großzügig in Ihren Vier Wänden, Ihrer Unterwäsche und Ihrem Auto.

*Für einen ganzen Sack benötigt man ca.10.000 Zeitungen

Schritt 4: Zu guter Letzt dürfen natürlich an keiner Fasnachts-Fete schräg gespielte Töne der ortsansässigen Karnevals-Musikkapelle fehlen. Auch hier liefern wir die Noten zum selbstspielen für Zuhause.



Wir wünschen viel Vergnügen!

S´Wort zum Fasnachts-Sunndig

1991

Keine Singt und keine Lacht, so wird disjohr Fasnacht gmacht.
Kei Holzschüh geklapper, kei Fasnacht nach Plan.
es dribt nid nur uns, sondern Alli in Wahn.

Niemands darf me use, kei Iseife und kei Schmuse.
Dehaim müsch jetzt suffe, bis de bisch Blau,
s´einzige Gschrei, kunnt nur vo de Frau.

2003

Glangwilt uss em Fenschter, lügt de Narr,
weil Nüd me isch, wies gwohnet war.
Drum wönn wir euch des Textle biede,
und löhn defür d´Vereine liede.

2018

D´Narrezunft schribt Rheimle ohni Rascht,
uff Biege und Breche, lüge Sie das es basst.
Mache sich e´Chopf, dass des Alles öbbis gid.
Mir chönne des aus, in de Hälfti vo de Zit.

2014

Unsre liebe MVI, isch friehner no ne Größi gsie.
Het Waage baut und musiziert, am Umzug munter mid maschiert.
Hüdde isch de Isatz grußig, s´einzigscht Highlight, Chicken-MC-Musik.

Au d`Hornis verzichte uff viel Planig, henn dodefuh eh nid so Ahnig.
Denn sie sähns sturr Traditionell, „Fasnacht isch nid Kommerziell!“.

Die schönschdi Blüme z´Ischdei, e Orchidee,
au wenn ma Sie nid immer düd nüchtern säh.
Wie jedes Blümle, müs ma sie gieße.
Mehr Wii wie Wasser, isch do dewiese.

1994

D junge Schwellewaggis liide no am meischde.
Mühn sich d Unzucht disjohr virtuell leischde.
Mid Uffklärig im Netz, hedde ma s gliche Problem,
wie d Politik, mim aktuelle Bildungssyschdem.

1999

Würds ohni di e Fasnacht geh? Ohni VzFtB?
Statt „höher, schneller, besser, Frisch“,
blibts Motto Treu: „Es blibt wies isch“.

Am beschde löhn da d´Gugge dra, vo uns doch keine spiele cha.
Vo Linsisäck voll infiltriert un jedi Show nur insziniert,
chönnde mir, des müh ma gstoh, s´Spiele au ganz bliebe loh.

2009

Uns gohts doch nur ums Kühle Nass un liige stehts ganz unterm Fass.
Schwöre wir doch ohni Reui, de Fasnacht z´Ischdei, selde Treui.
Meng Eine cha des kum verstoh, wönn wir an andri Feschdle goh,
göhn mir ganz einfach ohni z froge, um andri Lüd und Ohre z´bloge.

1989

Ihr wartet uff de große Knall, dann münd Ihr doch mol seh,
d´Do-Ente kunnt ersch ganz zum Schluss.
Tä! Tä! Tätäää!

MOTTOPROLOG 2021

Des Johr isch alles ganz verchert
Wenn Corona s Zämmeläbe stört.
Wer hät des scho denkt
Dass so ne Virus alles lenkt.
Me weiß nit, was no chunnt,
s'lauft halt nit grad rund.
Mir alli dien do drunter ganz schön leide
Un niemer duet de andere beneide.
Numme mit Abstand cha me zämme stoh
Damit dä Dreck boll duet vergoh.
Aber mit joomere isch jetz Schluss
Sunscht git des numme meh Verdruss.
Trotzdem wänn mir Fasnacht mache
Un Euch verzelle e paar Sache.
Dodezue hän mir e Motto gwählt
Wu au für schlechti Tage zellt.
Mit Humor un Lache sin mir debi,
denn ohni chönne mir nit si.

Verdienti Mitglieder duet me ehre,
indem si Ehremitglieder werde
An de Johresfiir macht me des ganz gern
Denn do sin Gäscht vu noch un fern.
Aber des Johr isch dodemit halt nüt
Drum will s de MVI in de GV gäh an d Lüt.
Zur Überreichig längt de Stephan dann die Rahme
Un fangt a lahme.
Wuner will dä erschte Name dann verlese
Wird er bleich un ganz verlege
Denn dä Rahme, dä war leer
Un d Urkunde deheim im Kuvert.
Des duet halt in de Hektik mol passiere
Wenn me muess pressiere.
Mit Humor und Lache sin mir hüt debi
Aber ohni des chönnt me scho si

S Renke hän e chlaine Garte
Wu de Pit sini Muure un Wegli muess warte.
So isch er au mol dert am Schaffe
Aber er duet s nit so richtig raffe.
Allbott duet ebber noch ihm ruefe
Er luegt umme un duet verschnuufe
Niemmerts cha er do usmache
Un muess ab sich selber lache.
Peter, Peter, immer wieder
S isch em langsam zwieder
Hebt nomol si Chopf
Un luegt an Bergwachtschopf.
Der unte turnt ein umme uffem Dach
Winkt un rueft, des isch die Sach
De Scherer Stani stoht der tobe
Denn si Leitere lit am Bode.
Mit Humor un Lache sin mir debi,
ohni cha der au nit si.

Im Winter cha me scho mol friere
Drum darf me sich nit geniere
Wenn me us de Chälti iine goht
Un an d Heizig stoht.
Des duet einem richtig guet
Aber numme, wenn die Heizig duet
Mänggmol chunnt me au ins schwitze
Wenn im Chalde du muesch sitze
Des wisse sie im Chalckwerk jetzt denn au
Ohni Öl wird's halt nit warm im Bau.
Säll hän sie vergässe z bschtelle
Des hän sie sicher so nit welle
Mit Humor un Lache sin mir debi,
denn ohni chönne mir nit si.

Für mänggi isch WhatsApp des Instrument
Zum erreichbar d si jede Moment
Au für Iladige wird s scho gnutzt
Un zum gratuliere viel benutzt
So het au de SVI verschiedeni Gruppe
Die so kommuniziere bis in die Puppe
In de Tennisabteilig wird des au so gmacht
Un im Lenz Andreas gratuliert bis in d Nacht.
Eins um s ander schickt si Grueß
So wie s halt au sii muess.
Doch eins, des wisse mir jetz gnau
Un die WhatsApp-Gruppe au.
De Lenz Andreas het die Grieß halt nit erhalte
Will er vu dem nüt duet halte
Un gar nit in däre Gruppe existiert –
Passiert isch halt passiert.
Mit Humor un Lache sin mir au do debi
Ohni des chönne mer nit si.

Im Summer häet me mit Fründ no chönne fiiere
Un im Garte de Grill afiiere.
Zum Standard ghört hüt eine mit Gas
Do het au de Hanke Flo si Spaß
Mit viel Technik un viel Raffinesse
Git's vun allei e guetes Esse.
Gasfläsche uff un s Zündholz dra
So mueß es sii, so foht er a.
Doch des Ding will nit so richtig funktioniere
Er duet scho langsam si Geduld verliere.
Denn eins, des weiß er noch zwei Stund jetz au
Me sott d Bedienigsaaleitig läse, ganz genau
Ohni Strom duet dä Grill gar nit laufe
Wie cha me so ebbis numme chaufe?
Mit Humor un Lache sin mir debi,denn ohni chönne mir nit si.

Bim Jasse wie bim Skat duet me scho mol trinke
Un mit ere chrumme Nase heim dann hinke.
Für witteri Strecke nimmt me au emol s Rad
Bsunders, wenn's elektrisch fahrt.
So ne E-Bike isch e feini Sach
Denkt au de Kaufmann Günter, als wär er vum Fach.
Zum heim fahre aber in de Nacht,
mueß me wisse, wu me s Liecht a macht.
De Renke Pit hilft em no bim sueche
Aber beidi duen numme no flueche
Denn finde duen si nit
Un an de Fenschter luege scho d Lit
Also längt de Pit e Taschelampe
Un losst de Günter heim dann trampe.
Mit Humor un Lache sin mir debi,
denn ohni chönne mir nit si.

Des war's vum Rebbammert uff e anderi Art
Mit Narre sin trotz allem halt in Fahrt.
S git au in dere schwere Zit no Sache
Do cha me drüber halt no lache
Bliebet alli munter un au gsund
Dann lauft boll alles wieder rund.
De Rebbammert duet Euch grieße,
duent des Motto richtig gnieße
Mit Humor un Lache sin mir debi,
denn ohni chönne mir nit si!

Summerzit isch Urlaubszit
Au d Sandra un de Matthias luege, was es git.
In Dütschland wänn sie Urlaub mache
Si sin gschpannt, was es git für Sache.
Lang muen sie nit go sueche
Un dien am Bodesee e Hotel schnell bueche.
Sie packe un fahre dert dann aane
Denn d Sandra cha jo scho plane.
Mit freud melde sie sich an de Rezeption
Doch die Dame sait numme monoton
-un d Sandra isch ganz entsetzt-
Des Zimmer isch scho bsetzt!
Des duet halt numme dene passiere,
die für die falschi Wuche duen reserviere.
Mit Humor un Lache sin mir debi,
denn ohni – das hättet Ihr chönne sii!

Chlotze – Rolli

==========

++++ **Eilmeldung** ++++ **Eilmeldung** ++++ **Eilmeldung** ++++ **Eilmeldung** +++

==========

Enthüllungsbericht – Ein Insider packt aus!

Nach langwierigen Verhandlungen ist es unserer Zeitung endlich gelungen, interne Details aus dem Vereinsleben der Chlotze Horni in Erfahrung zu bringen. Dank den Informationen eines Insiders können Sie, liebe Leser, nun erstmals einen typischen Rosenmontag der Horni miterleben. Eine für Außenstehende wichtige Bemerkung vorab: Die Horni nehmen das Thema Datenschutz bereits seit vielen Jahren sehr ernst. Daher heißen alle Sepp. Außer Simi, der heißt Paul. *[Anm. d. Red.: Um die einzelnen Charaktere im weiteren Tatsachenbericht besser voneinander unterscheiden zu können wurden dem Künstlernamen Sepp individuelle Kürzel hinzugefügt.]*

hintere Reihe, fünfter von links: Paul, alle anderen Sepp

Montagmorgen, 07:45 Uhr, Bahnhof Istein: Das schlurfende Stakkato mehrerer Holzschuhe zerreißt die morgendliche Stille, die bisher nur vom monotonen Tropfen des Regens unterbrochen wurde. Auf Gleis 2 treffen mehrere meiner Horni-Vereinskameraden ein. Trotz der Strapazen des gestrigen Fasnachtsumzugs in Istein ist die Stimmung prächtig und es wird viel gelacht. Nach kurzer Zeit im Zug macht sich bei den ersten Mitreisenden ein Hungergefühl bemerkbar. Hier macht sich die Reiseerfahrung der Horni bezahlt: Wie am Vortag besprochen haben zwei Horni 20 hartgekochte Eier sowie eine große Tüte frischer Brezeln mitgebracht. An dieser Stelle will ich aber auch einen Schwachpunkt im Organisationstalent der Horni nicht verschweigen: Offensichtlich haben am Vortag nicht alle richtig zugehört bzw. sich nur das Stichwort hartgekochte Eier und Brezeln gemerkt. Während die zwei Kartons Eier sowie die Brezeln zum Verzehr angerichtet werden, zaubern immer mehr Reiseteilnehmer weitere Eierkartons und Brötchentüten aus ihrem Häs bzw. der Maske. Schlussendlich stehen für 13 Horni 56 Eier und 35 Brezeln zur Verfügung. Glücklicherweise hat Sepp M. an Salz und Maggi gedacht. Einige Eier und Brezeln später sind wir endlich an unserem Zielort angekommen. Bevor wir uns in das närrische Treiben stürzen beziehen wir unsere Hotelzimmer. Die meisten von uns teilen sich Doppelzimmer. Dieses Mal scheint das Glück auf meiner Seite zu sein, denn es bleibt am Ende noch ein Einzelzimmer für mich übrig. Im Verlauf des Abends wird sich dies jedoch noch als großer Irrtum herausstellen, doch dazu später mehr.

Völlig unterzuckert von der langen Reise und um für den anstehenden Umzug entsprechend gewappnet zu sein gehen wir zum gemeinsamen Mittagessen. Wie in solchen Fällen üblich haben Sepp H. und Sepp Ti. bereits im Vorfeld die Bewertungen der örtlichen Gasthäuser ausgiebig recherchiert und können uns auf direktem Weg zu einem Gourmettempel lotsen.

Noch mitten in der Verdauungsphase machen wir uns auf den Weg zur Umzugsaufstellung. Wie so oft haben wir zu dem Zeitpunkt noch keine Ahnung, an welcher Position des Umzugs wir diesen durch unser Erscheinen bereichern dürfen. Auch der Umzugshelfer, bei dem wir nachfragen, ist ratlos. Die Gründe hierfür können vielfältig sein: Entweder hat man unsere Anmeldung bei der Umzugsplanung schlicht und einfach übersehen oder unser Schriftführer hat mal wieder vergessen uns anzumelden. Wir haben es mittlerweile schon mit einigen Schriftführern probiert, das Problem scheint jedoch vom einen auf den anderen Mandatsträger überzuspringen. Aber zurück zur eigentlichen Geschichte: Die Organisatoren sind auf Zack und weißen uns spontan einen Startplatz zu. Die Frage, wo wir denn unsere Instrumente hätten, überrascht uns mittlerweile schon gar nicht mehr. Und wie immer lautet die Antwort: Die wurden uns geklaut, daher laufen wir ohne mit! Vor einigen Jahren kamen wir bei dieser Antwort in die zugegebenermaßen peinliche Situation, dass uns eine Guggenmusik spontan ihre Instrumente für einen Auftritt beim dortigen Guggeball leihen wollten. Nach längerer Diskussion konnten wir sie aber glücklicherweise von diesem Vorhaben abbringen. Nicht auszudenken was passiert wäre, wenn wir tatsächlich musiziert hätten. Unser musikalisches Können, gepaart mit dem Talent unseres Tambourmajors ~~Tobi~~ Sepp To hätte die Zuschauer zu wahren Begeisterungsstürmen hingerissen. Chlotze Horni, der neue Stern am Guggemusikhimmel!

Legendär: der einmalige Achteliumzug

Nach absolviertem Umzug ist Sepp B. völlig entkräftet und genehmigt sich daher die mittlerweile zweite Portion Kutteln. Im Lauf des Tages werden noch zwei weitere Portionen folgen. Die Horni teilen sich nun in mehrere Erkundungstrupps auf, da wir als Botschafter in Rot-Grün auch eine Auftrag zu erfüllen haben: Die ständige Suche nach bisher unentdeckten närrischen Bräuchen und Gepflogenheiten! Aus langjähriger Erfahrung wissen wir, dass dieses Wissen hauptsächlich in den gemütlichen Beizen zu finden ist. So wurden wir auch bei dieser Expedition fündig: Während einer Schunkeleinlage des Musikvereins trug die Dorfjugend eine Apparatur in den Gastraum, die auf den ersten Blick wie ein Fahrrad aussah. Bei einer genaueren Inspektion zeigte sich jedoch das bis dahin ungeahnte Potential des Geräts: Es handelte sich um ein Fahrrad, dessen Hinterrad durch ein großes Sägeblatt mit dazugehörigem Sägetisch ersetzt worden war. Unser fahrradbegeisterter Sepp Sch. zog flugs seine Holzschuhe aus und schwang sich in den Sattel. Innerhalb kürzester Zeit beschleunigte er das Sägeblatt mittels Muskelkraft auf beängstigende Drehzahlen. Auf sein Zurufen hin begann ein hilfsbereiter Horni mit dem Holzsägen. Es zeigten sich bald erste Schwächen in der Übersetzung des Fahrradgetriebes da die Kondition von Sepp Sch. innerhalb kurzer Zeit merklich nachließ. Mit geübtem Schulterblick wollte er sich vom Fortschritt der Sägearbeiten überzeugen, musste dann jedoch zu seinem Entsetzen feststellen, dass der hilfsbereite Horni in Ermangelung von geeigneten Material den Holzschuh von Sepp Sch. zersägt hatte, worüber dieser alles andere als erfreut war. Das Lachen der umstehenden übertönte jedoch das Protestgeschrei von Sepp Sch. bei weitem.

Viel zu schnell ging der kurzweilige Nachmittag vorüber und wir begaben uns einmal mehr zur Nahrungsaufnahme in ein entsprechendes Etablissement. Haben Sie schon einmal einem Horni im Häs beim Essen zugesehen und sich gefragt, warum wir unsere weißen Kragen vor dem Essen über die Schulter zurücklegen? Der Grund hierfür ist schnell erklärt: Dadurch bewahren wir den Kragen vor lästigen Soßenflecken. Am besagten Rosenmontag ist diese Vorsichtsmaßnahme bei Sepp G. gewaltig schiefgegangen. Als er seinen Kragen schwungvoll nach hinten schleuderte landete dieser genau im Soßenkännchen, die eine Bedienung just in diesem Moment auf den Tisch stellen wollte.

Frisch gestärkt nehmen wir nach dem Essen einmal mehr unsere Arbeit als Entwicklungshelfer auf und stürzen uns ins Nachtleben der verschiedenen (Narren-) Bars. Nach Mitternacht machen sich unter den Horni jedoch die Strapazen der langen Anreise bemerkbar und die Reihen lichteten sich zunehmend. Da es draußen seit dem späten Nachmittag schneit freue ich mich auf das warme Bett in meinem Einzelzimmer. Im Hotel angekommen muss ich mich jedoch durch einen dunklen Hausflur bis zu meinem Zimmer tasten. Ein Blick in die Elektroverteilung zeigt: Da war mindestens schon ein Horni am Werk, denn bis auf einige wenige sind die meisten Sicherungen ausgeschaltet. Endlich in meinem Zimmer angekommen muss ich feststellen, dass es darin empfindlich kalt ist. Da auf dem Nachttisch bereits etwas Schnee liegt vermute ich, dass die Putzfrau vergessen hat das Fenster zu schließen. Aber es kommt deutlich schlimmer, denn ein Fenster ist gar nicht mehr vorhanden! Die Fensteröffnung wird lediglich vom Vorhang notdürftig verschlossen. Aber egal, mit der warmen Bettdecke lässt sich das schon aushalten …… wenn denn eine vorhanden wäre. Die Decke ist offensichtlich zusammen mit dem Fenster abhandengekommen und die Matratze hat ebenfalls das Weite gesucht. Glücklicherweise sind die Übeltäter beim Ausräumen meines Zimmers schlampig vorgegangen; im Kleiderschrank findet sich die gesuchte Bettdecke. Offensichtlich haben sie vergessen der Schlüssel zu verstecken. Eine spontan angesetzte Razzia in den Zimmern meiner Horni-Kollegen scheitert bereits im Ansatz, weshalb ich mich auf die Suche nach alternativen Schlafmöglichkeiten begebe. Kommissar Zufall sein Dank, entdecke ich in einer Besenkammer die gesuchte Matratze. Das Fenster bleibt weiterhin verschwunden, aber sei´s drum. Matratze und Decke reichen aus.

Nach einer für die meisten kurzen Nacht trudeln die Horni nacheinander im Frühstücksraum ein. Sogleich beginnt der übliche Erfahrungsaustausch über die Erlebnisse des gestrigen Tages. So berichtet z.B. Sepp G. von seinen vergeblichen Bemühungen, in seinem Hotelzimmer das auf dem Kopf stehende Fernsehbild mit Hilfe der Fernbedienung wieder zu drehen. Er habe sämtliche Menüeinstellungen überprüft aber nirgends die Option gefunden, das Bild des guten alten Röhrenfernsehers zu drehen. Bis zum gestrigen Abend wusste er nicht mal, dass dies möglich ist. Ein Großteil der übrigen Horni ist vor lauter Lachen mittlerweile den Tränen nahe und klärt die Situation auf: Mit den Einstellungen des Fernsehers war alles in Ordnung; ein anderer Horni hatte aus Jux kurzerhand das Gerät auf den Kopf gestellt. Nach dem Frühstück tauchen aus verschiedenen Horni-Zimmern mehrere verloren geglaubte Einrichtungsgegenstände wieder auf, u.a. auch mein Fenster. Solltet ihr einmal Ideen oder Anregungen zur temporären Umgestaltung von Hotelzimmern eurer Vereins- oder Arbeitskollegen benötigen um ihnen die Nachtruhe zu versüßen, könnt ihr euch vertrauensvoll an jeden Horni wenden. Wir haben bereits in den meistens Bereichen wie z.B. Sanitär, Möbelbau, Umzug, Innendekoration usw. erfolgreich agiert.

Nach einem abschließenden Mittagessen machen wir uns mit vielen neuen Erfahrungen und Erlebnissen auf den Weg in die Heimat. Ach ja, die sechs hartgekochten Eier, die von der Hinfahrt übrig geblieben waren haben im Zug ein schnelles Ende gefunden.

adidas
ORIGINALS

Zum Sternen und der

Danke möchte ma alle Mitwirkende und Sponsore vo dem erschte Narre Blättle.

Au Danke wenn ma de Firma Reproplan für de Druck un s´binde.

Hoffentlich chönne ma uns bold wieder alli zämme treffe un d´Fasnacht wie gwohnt fiire.

Bliebet alli gsund un munter, euri Isteiner Narre

REPROPLAN KOPIE

Rathausplatz 3
79576 Weil am Rhein

+49 (0) 7621/ 79 74 74
info@reproplan-kopie.de

- Copy - Shop
- CAD und Poster Druck
- Scannen und Digitalisieren
- Digitaldruck
- Mediengestaltung Für Printmedien
- Liefer - und Versandservice